

Nutzungsbedingungen der Website avantageservice.ch

I. Nutzungsbedingungen der Website

Artikel 1 -Einleitung

Die Banque Cantonale de Genève (nachfolgend „BCGE“ oder die „Bank“) bietet natürlichen Personen (nachfolgend der „Nutzer“) die Möglichkeit, ein Online-Konto zu eröffnen und/oder online eine Hypothekarfinanzierung für eine in der Schweiz befindliche Liegenschaft zu beantragen. Die vorliegende Website (nachfolgend die „Website“) bietet dem Nutzer zudem die Möglichkeit, sich über das Treueprogramm BCGE Advantage service zu informieren und innerhalb dieses Rahmens die Bank zu kontaktieren, um Aktien der Bank zu erwerben oder ein Vermögensverwaltungsmandat BCGE Best of abzuschliessen. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Bank keine Empfehlung zum Erwerb von Aktien der Bank ausspricht und dass die Entscheidung zum Erwerb des Titels im alleinigen Ermessen des Benutzers liegt.

Die Nutzung der Website unterliegt den vorliegenden Nutzungsbedingungen. Mit der Navigation auf der Website und/oder mit Beginn der Online-Kontoeröffnung oder der Beantragung eines Hypothekendarlehens bestätigen der Nutzer, die vorliegenden Nutzungsbedingungen gelesen, verstanden und akzeptiert zu haben. Sollte der Nutzer den vorliegenden Nutzungsbedingungen nicht zustimmen, wird er gebeten, die Website unverzüglich zu verlassen.

Nutzer, die ein Konto eröffnen oder eine Hypothekarfinanzierung für eine in der Schweiz befindliche Liegenschaft beantragen möchten, werden gebeten, vorgängig die vorliegenden Nutzungsbedingungen zu lesen. In den Kapiteln II. „Spezifische Bedingungen für die Eröffnung eines Online-Kontos“ und III. „Spezifische Bedingungen der Hypothekarfinanzierung Advantage service“ findet der Nutzer detaillierte Erläuterungen zur Vorgehensweise und Funktion dieser Module.

Artikel 2 – Wichtiger Hinweis

Die Website der Bank ist nicht für natürliche Personen bestimmt, deren Wohnsitz sich ausserhalb der Schweiz befindet oder die aufgrund ihrer Staatsangehörigkeit oder ihres Wohnortes, bzw. aus einem anderen Grund einer Gerichtsbarkeit unterliegen, die deren Nutzung verbietet oder einschränkt, wie beispielsweise Italien, Spanien, Deutschland, das Vereinigte Königreich oder die Vereinigten Staaten von Amerika. Die Website darf also von den entsprechenden Staatsangehörigen weder besucht noch genutzt werden. Bestehen Zweifel hinsichtlich der anwendbaren Gesetzgebung ist auf die Nutzung der Site aus dem Ausland zu verzichten. Die Bank behält sich das Recht vor, den Zugriff auf die

Website für Nutzer im Ausland jederzeit und ohne Angabe von Gründen zu sperren.

Es kann vorkommen, dass das auf der Website angebotene Produkt für Ansässige gewisser Länder nicht erlaubt ist. Es obliegt jedem Nutzer zu überprüfen, ob das auf ihn anwendbare Recht eine Einschränkung vorsieht, und die für ihn geltenden Bestimmungen einzuhalten.

Artikel 3 – Geltungsbereich

Die vorliegenden Nutzungsbedingungen regeln das Rechtsverhältnis zwischen dem Website-Nutzer und der Bank in punkto Nutzung der Website, wobei darauf hingewiesen wird, dass die Bank den Nutzer nicht allein durch dessen Zugriff auf die Website und deren Nutzung als Kunden betrachtet.

Wenn dem Nutzer nach Abschluss des Kontoöffnungsverfahrens die Aufnahme der Geschäftsbeziehung mit der Bank und die Kontoeröffnung bestätigt werden oder wenn daraufhin ein Hypothekendarlehensvertrag abgeschlossen wird, unterliegen die Vertragsbeziehungen zwischen dem Kunden und der Bank den vereinbarten Vertragsbestimmungen und den Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Bank.

II. Spezifische Bedingungen für die Eröffnung eines Online-Kontos

Ausschliesslich mündige natürliche Personen, die noch nicht Kunden der Bank sind, können bei der BCGE ein Online-Konto eröffnen. Inhaber eines Diplomatenpasses müssen für die Aufnahme von Geschäftsbeziehungen mit der Bank in einer ihrer Filialen vorstellig werden.

Zudem ist es nur natürlichen Personen mit Wohnsitz in der Schweiz gestattet, ein Online-Konto zu eröffnen. Ansässige anderer Länder sind nicht berechtigt, ein Online-Konto zu eröffnen und haben die Nutzung dieser Website zu unterlassen.

Die Online-Kontoeröffnung umfasst neben der Erfassung der persönlichen Daten die Identifizierung (einschliesslich einer audiovisuellen Kommunikation in Echtzeit) und die elektronische Signatur der Vertragsunterlagen. Diese drei Schritte werden von einem externen Dienstleister, Swisscom AG (nachfolgend „Swisscom“), durchgeführt, den die Bank mit der Ausführung dieser Aufgaben beauftragt hat, und unterliegen den speziellen Nutzungsbedingungen von Swisscom.

Artikel 4 – Schritte des Kontoeröffnungsverfahrens

Das Verfahren zur Eröffnung eines Online-Kontos umfasst folgende Schritte:

1. Erfassung der personenbezogenen Daten.

Der Nutzer hat diesen Schritt in einem Zug auszuführen, die eingegebenen Daten werden nicht gespeichert. Am Ende dieses Schritts hat der Nutzer die Wahl, sich zu identifizieren und die Vertragsunterlagen online zu unterzeichnen oder diese Schritte in einer Filiale auszuführen. Entscheidet sich der Nutzer für die Online-Identifizierung, muss dieser Schritt innert 48 Stunden erfolgen. Ansonsten muss er seine Daten erneut erfassen.

Die online erfassten Daten werden der Bank übermittelt. Die Übermittlung dieser Daten hat jedoch keinesfalls den Abschluss eines Vertrages zwischen dem Nutzer und der Bank zur Folge.

2. Online-Identifizierung

Die Online-Identifizierung mittels verschlüsselter audiovisueller Kommunikation in Echtzeit wird von Swisscom ausgeführt. Vor Beginn des audiovisuellen Gesprächs muss der Nutzer sein ausdrückliches Einverständnis zur Durchführung der Videoidentifizierung und der Audioaufzeichnung des Gesprächs erteilen.

Für die Durchführung der Online-Identifizierung benötigt der Nutzer einen Computer mit Internetanschluss, der mit einer Kamera und einem Mikrofon ausgestattet ist.

Während der Videoübertragung erstellt Swisscom Lichtbilder vom Nutzer sowie von allen relevanten Seiten des Personalausweises des Nutzers; Swisscom prüft insbesondere die Übereinstimmung der erstellten Lichtbilder des Nutzers mit dem Lichtbild des Personalausweises.

Die Identifizierung erfolgt über den Versand einer Transaktionsnummer (TAN) an das Mobiltelefon des Nutzers, die als einmaliges Passwort für die Überprüfung der Identität dient. Der Nutzer hat diese Nummer zu bestätigen.

Nach Abschluss des Identifizierungsvorgangs kann der Nutzer unverzüglich die Vertragsunterlagen per elektronischer Signatur unterzeichnen. Er kann das Verfahren auch für maximal 48 Stunden unterbrechen. Nach Ablauf dieser Frist muss der gesamte Vorgang von Anfang an (d. h. einschliesslich der Erfassung der persönlichen Daten) wiederholt werden.

3. Elektronische Signatur der Verträge

Die erforderlichen Vertragsunterlagen für die Eröffnung eines Online-Kontos werden mittels einer *fortgeschrittenen elektronischen Signatur* unterzeichnet (bzw. eines *elektronischen Zertifikats*, wobei diese Signatur nicht der *qualifizierten*

elektronischen Signatur gemäss Art. 14 Abs. 2bis OR entspricht).

Die Ausstellung eines elektronischen Zertifikats kann nur nach vorgängiger Identifizierung des Nutzers erfolgen.

Die für die Kontoeröffnung erforderlichen Vertragsunterlagen, welche die Bank zuvor im PGF/A-Format an Swisscom übermittelt, werden dem Nutzer zur Durchsicht vorgelegt, damit er entscheiden kann, ob er das Dokument elektronisch unterzeichnen möchte. Sobald der Nutzer mit der Eingabe des einmaligen Passworts, das ihm Swisscom an sein Mobiltelefon sendet, seinen Willen zur Erstellung einer elektronischen Signatur für das ihm vorgelegte Dokument bekundet, erstellt Swisscom eine fortgeschrittene elektronische Signatur mit folgenden Eigenschaften:

- sie ist ausschliesslich dem Nutzer zugeordnet und ermöglicht seine Identifizierung und,
- sie ist dem mit ihr verbundenen Dokument zugeordnet, sodass eine allfällige nachträgliche Änderung nachweisbar ist.

Sobald die fortgeschrittene elektronische Signatur der Dokumente ausgeführt ist, wird das elektronische Zertifikat Bestandteil der elektronischen Signatur und in das entsprechende PDF-Dokument aufgenommen. Das elektronische Zertifikat beinhaltet die Nummer des Personalausweises, das beim Identifizierungsverfahren vorgelegt wurde, die Mobiltelefonnummer des Nutzers und das Erstellungsdatum des Zertifikats/der Signatur.

Jeder, der im Besitz der elektronisch unterzeichneten PDF-Datei ist, kann die Daten des Zertifikats jederzeit einsehen. Dritte können somit die Daten des Nutzers, der das Dokument unterzeichnet hat, überprüfen und feststellen, dass die Zertifizierung seiner Daten und die Erstellung der Signatur durch Swisscom erfolgten.

Nach Abschluss der Signatur übermittelt Swisscom die vom Nutzer elektronisch unterzeichneten Dokumente an die Bank. Swisscom bewahrt keine Kopie der elektronisch unterzeichneten Dokumente auf und übermittelt auch dem Nutzer keine Kopie der Dokumente (der Nutzer kann die Unterlagen online oder über seinen Netbanking-Zugang, wo ihm die Bank eine Kopie der Vertragsunterlagen hinterlegt, herunterladen). Nach erfolgter Signatur übermittelt Swisscom die Daten des Identifizierungsverfahrens an die Bank und löscht sie bei sich. Die im Zusammenhang mit dem elektronischen Zertifikat und der Signatur erfassten Daten werden von Swisscom hingegen gespeichert. Dadurch wird gewährleistet, dass die Richtigkeit des elektronisch unterzeichneten Dokuments während zehn Jahren nach seiner Erstellung nachvollziehbar bleibt.

Die von Swisscom bereitgestellten Zertifikate sind Zertifikate mit kurzer Gültigkeitsdauer, die ausschliesslich für das einmalige Signaturverfahren

verwendet und somit nicht für andere elektronische Signaturen wiederverwendet werden können.

Artikel 5 – Erklärungen des Nutzers

Damit die Swisscom AG die Online-Identifizierung durchführen und die elektronische Signatur der Verträge erstellen kann, erklärt der Nutzer, dass er :

- anerkennt, dass die Bank Swisscom die erforderlichen Daten und die zu unterzeichnenden Dokumente übermittelt, und er die Bank diesbezüglich, soweit im Rahmen der Online-Identifizierung und der elektronischen Signatur der Verträge erforderlich, vom Bankgeheimnis entbindet ;
- bestätigt, dass alle von ihm während des Identifizierungsverfahrens angegebenen Daten und Informationen richtig sind.

Artikel 6 - Kosten

Die Eröffnung eines Online-Kontos ist für den Nutzer kostenlos.

Die Kommunikations- und Übermittlungsgebühren, die der Internetanbieter dem Nutzer in Rechnung stellt, gehen zu Lasten des Nutzers.

III. Spezifische Bedingungen der Hypothekenfinanzierung « Avantage service »

Artikel 7 – Leistungen des Moduls Hypothekenfinanzierung « Avantage service »

Wenn der Finanzierungsantrag des Nutzers die von der Bank festgelegten Bedingungen erfüllt, legt ihm diese direkt ein *Finanzierungsangebot* vor. Dieses feste Angebot bindet die Bank während der im Angebot angegebenen Dauer. Der Abschluss des Finanzierungsvertrags hängt nur davon ab, dass der Nutzer ihn annimmt. Es steht dem Nutzer frei, das Angebot zu akzeptieren oder es nicht zu beachten. Nach seiner Generierung kann ein Angebot nicht mehr "annulliert" oder "gelöscht" werden. Wenn der Nutzer es nicht akzeptiert, wird es bei Ablauf der Annahmefrist einfach hinfällig. Wenn der Nutzer nicht alle Bedingungen für die Erlangung eines Online-Angebots erfüllt, kann er trotzdem das BCGE-Modul "Avantage service" dazu nutzen, einen *Online-Finanzierungsantrag* vorzubereiten, sofern er die Bedingungen dafür erfüllt. In einem solchen Fall erhält er eine Anleitung für die Erstellung der Antragsunterlagen für die Hypothekenfinanzierung, die er bei der Bank vorlegen kann. Es steht der Bank frei, den Finanzierungsantrag anzunehmen oder abzulehnen.

Artikel 8 - Simulationen

Das Modul ermöglicht dem Nutzer, Simulationsfälle durchzuspielen, die ihm Auskunft darüber erteilen, ob er für die Erlangung eines Online-Angebots für die Hypothekenfinanzierung oder die Vorbereitung eines Online-Finanzierungsantrags in Frage kommt. Nach der Eingabe einiger Schlüsseldaten (beispielsweise insbesondere Finanzierungsbetrag, Anschaffungspreis der Liegenschaft, für die die Finanzierung beantragt wird, Zinssatz und Laufzeit der Finanzierung, Einkommen, usw.), gibt die Website dem Nutzer wie folgt Auskunft:

- i) Der Nutzer kommt a priori für die Online-Beantragung eines Angebots in Frage. Die Website gibt einen Richtsatz an. Massgebend ist jedoch einzig die Erstellung des Angebots, das alle relevanten Parameter berücksichtigt, und nur das am Ende des Prozesses generierte Angebot bindet die Bank. Da bei der Simulation mehrere Parameter unberücksichtigt bleiben, die lediglich bei der Erstellung des Angebots berücksichtigt werden, ist es möglich, dass der Nutzer während der Ausarbeitung des Online-Angebots die Bedingungen für die Erlangung eines Online-Angebots nicht mehr erfüllt. Die Bank garantiert nicht, dass ein Online-Angebot unterbreitet wird.
- ii) Der Nutzer kommt a priori nicht für die Beantragung eines Online-Angebots in Frage, kann jedoch die Website zur Online-Vorbereitung eines Finanzierungsantrags nutzen, den er an die Bank übermitteln kann. Die Website gibt einen Richtsatz an, der die Bank nicht bindet.
- iii) Der Antrag des Nutzers ist ausserhalb des vorgesehenen Rahmens angesiedelt, und dieser kommt weder für die Beantragung eines Online-Angebots noch für die Vorbereitung eines Online-Finanzierungsantrags in Frage.

Artikel 9 – Einrichtung eines Nutzerkontos und Geltungsdauer des Kontos

Der Benutzer verfügt über drei Möglichkeiten, online ein Finanzierungsangebot anzufordern oder ein Finanzierungsantrag zu stellen. Er kann entweder ohne Login fortfahren, er kann seine SwissID-Kennung verwenden oder er kann ein Benutzerkonto erstellen. Für ein Benutzerkonto, muss man eine elektronische Adresse angeben und ein Passwort festlegen, das den von der Bank vorgegebenen Sicherheitskriterien entspricht. Anschliessend muss der Nutzer die vorliegenden Nutzungsbedingungen ausdrücklich akzeptieren. Die Einrichtung eines Kontos oder die Verwendung eines SwissID-Kennung geben dem Nutzer die Möglichkeit, online ein Hypothekenangebot zu generieren oder Antragsunterlagen für die Hypothekenfinanzierung vorzubereiten, die er an die Bank übermitteln kann. Nach der Einrichtung des Kontos kann der Nutzer mit der Ausarbeitung eines Online-Angebots oder eines Antrags für die Hypothekenfinanzierung beginnen. Er kann seine

Tätigkeit unterbrechen und später fortsetzen, ohne dass die Daten gelöscht werden.

Ein Konto, das länger als 60 Kalendertage nicht genutzt wird, wird jedoch inaktiviert und kann nicht mehr reaktiviert werden. Wenn der Nutzer erneut ein Angebot generieren will, muss er ein neues Konto einrichten. Anderweitig ist es nicht möglich, ein eröffnetes Konto zu "löschen" oder zu "annullieren".

Fährt der Benutzer ohne Login fort, gehen bereits erfasste Daten bei einer Unterbrechung des Vorgangs verloren. Der Vorgang kann also nicht zu einem späteren Zeitpunkt fortgesetzt werden.

Artikel 10 – Keine Empfehlung und kein Beratung

Der Nutzer generiert eigeninitiativ ein Online-Angebot oder einen Online-Finanzierungsantrag. Die Bereitstellung auf der Website stellt keine Empfehlung der Bank für die angebotenen Hypothekenprodukte dar. Fachliche Beratung oder Verfahrensratschläge im Zusammenhang mit der Erstellung eines Angebots erfolgen ausschliesslich unter Einsatz der nachfolgend erwähnten Kommunikationsmittel. Der Nutzer wird gebeten, die vorliegenden Nutzungsbedingungen sowie die auf der Website gegebenen Informationen aufmerksam zu lesen. Er muss diese Bedingungen und Informationen zur Kenntnis genommen, verstanden und akzeptiert haben.

Artikel 11 – Ausarbeitung eines Online-Angebots, Akzeptierung

Die Website der Bank ermöglicht es dem Nutzer, ein Angebot für einen Hypothekarkredit zu generieren, an das die Bank während der im Angebot vermerkten Dauer gebunden ist. Der Nutzer wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass auf dem Hypothekarkreditangebot, das in Papierform an die Bank übermittelt wird, keinerlei manuelle Korrektur vorgenommen werden darf. Wenn der Nutzer einen Fehler korrigieren möchte, der sich auf ein Element bezieht, das nicht vertragswesentlich ist (beispielsweise Rechtschreibfehler, Fehler in der Anschrift, usw.), hat er die gewünschte Korrektur unter Nutzung der bereitgestellten Kommunikationsmittel anzuzeigen. Im Übrigen ist es so, dass wenn der Nutzer ein neues Angebot für einen Hypothekarkredit generiert, dieses Angebot automatisch das vorgängige Angebot annulliert und ersetzt (dies gilt auch dann, wenn der Nutzer bereits eine Papierversion des vorgängigen Angebots ausgedruckt hat). Der Nutzer akzeptiert das Angebot, indem er es unterschreibt und es anschliessend innert einer angemessenen Frist mit allen erforderlichen Dokumenten per Post an die Bank schickt.

Artikel 12 – Aufschiebende Bedingungen unterliegender Hypothekarvertrag

Der durch die Akzeptierung durch den Nutzer abgeschlossene Hypothekarvertrag ist ausdrücklich von der Realisierung der im Vertrag genannten aufschiebenden Bedingungen abhängig. Er wird also erst ab dem Zeitpunkt wirksam, da die ausnahmslose Erfüllung aller Bedingungen durch die Bank bestätigt wurde.

Der Nutzer wird insbesondere darauf hingewiesen, dass alle für die Bank erforderlichen Unterlagen bereitzustellen sind und alle gemachten Angaben vollständig und korrekt sein müssen.

Artikel 13 – Rechtsverbindlichkeit

Der Nutzer wird auch ausdrücklich auf die Rechtsverbindlichkeit des Hypothekarvertrags nach dessen Akzeptierung und Übermittlung an die Bank hingewiesen. Der Vertrag informiert über die Folgen eines Vertragsabschlusses.

Artikel 14 - Mitteilungen

Der Nutzer kann technische oder Verfahrensfragen stellen und hierfür wie folgt mit der Bank in Kontakt treten:

- i) Er kann während der Online-Servicezeiten der Bank einen Berater unter der auf der Website angegebenen Nummer anrufen;
- ii) Er kann um Rückruf durch einen Berater bitten. Die Zeitfenster, während denen ein Berater zurückrufen kann, sind auf der Website angegeben;
- iii) Er kann während der Online-Servicezeiten der Bank mit einem Berater online chatten;
- iv) Er kann das Mailsystem der Website dazu nutzen, der Bank seine Fragen vorzulegen. Die Antworten erhält er per E-Mail. Nach Abschluss eines Hypothekenfinanzierungsvertrags

Nach Abschluss eines Hypothekenfinanzierungsvertrags kann der Nutzer immer noch mit der Bank in Kontakt treten, indem er das Mailsystem der Website nutzt. Dies gilt auch dann, wenn sein Konto nicht mehr aktiv ist.

IV. Nutzung der Website

Artikel 15 – Risiken in Verbindung mit der Internetnutzung

Die Sicherheit und Vertraulichkeit elektronischer Datenübertragungen kann nicht vollständig gewährleistet werden. Der Nutzer nimmt folgende Risiken zur Kenntnis und akzeptiert diese:

- Das schweizerische Recht, insbesondere die Bestimmungen bezüglich des Bankgeheimnisses, beschränkt sich auf das Schweizer Hoheitsgebiet. Aus

dem oder ins Ausland übermittelte Daten sind folglich nicht durch das Bankgeheimnis abgedeckt.

- Die Mitteilungen erfolgen via Internet, das heisst über ein offenes Netz, auf das jeder Zugriff hat. Die Übertragung von Daten und Informationen via Internet ist üblicherweise grenzüberschreitend und unkontrolliert, selbst wenn sich Absender und Empfänger in der Schweiz befinden. Die Mitteilungen sind verschlüsselt, nicht aber die Identität des Absenders und des Empfängers.
- Wenn der Nutzer mit dem Internet verbunden ist und auf die Website der Bank zugreift, können sein Internet-Provider oder sonstige Akteure im Internet die Kontakte zwischen dem Nutzer und der Bank identifizieren und dadurch einen bankbeziehungsmässigen Zusammenhang herstellen.

Artikel 16 – Verhalten im Internet

Die Navigation im Internet und die Nutzung technologischer Geräte (Computer, Handy, Tablet, usw.) beinhaltet Sicherheitsrisiken. Da sich die Betrugstechniken ständig weiter entwickeln, ist es geboten, sich dagegen zu wappnen. Dies erfolgt durch stete Wachsamkeit und ein systematisch vorsichtiges Verhalten. Daher hat die Bank unter der Rubrik "Sicherheit und Prävention" auf ihrer Website (www.bcge.ch) nützliche Informationen und Empfehlungen zur Beachtung zusammengestellt. Diese sind für den Schutz der Nutzerdaten bestimmt, die persönlich und vertraulich bleiben sollen. Dort findet der Nutzer Vorkehrungen, die gegenüber Cyberangriffen, Betrugsversuchen und Betrügereien zu ergreifen sind. Diese Informationen werden ihm dabei behilflich sein, Alarmzeichen zu erkennen und ein geeignetes Verhalten gegenüber verdächtigen Elementen an den Tag zu legen, die ihm oder seinen Angehörigen schaden können, wie beispielsweise Versuche bezüglich Identitätsdiebstahl, Phishing, Identitäts-/Sitzungs-/Passwort-/Datenklau, insbesondere Social Engineering.

Artikel 17 – Verlinkte Webseiten

Die Bank übernimmt keine Haftung für den Inhalt anderer verlinkter Webseiten oder von Seiten, die zur vorliegenden Website führen.

Artikel 18 – Garantieausschluss

Die Bank garantiert weder die Richtigkeit noch die Vollständigkeit oder Aktualisierung der Informationen auf ihrer Website. Sie behält sich das Recht vor, diese jederzeit und ohne Vorankündigung abzuändern.

Da sich die Sicherheit oder Zuverlässigkeit der Übertragung im Internet nicht vollständig gewährleisten lässt, garantiert die Bank weder eine fehlerfreie Datenübertragung, noch bürgt sie dafür, dass die auf der Website stehenden Informationen nicht infolge von technischen Störungen, Betriebsstörungen oder unrechtmässigen Eingriffen Dritter im Internet verfälscht wurden.

Die Bank trifft Massnahmen, um sich zu vergewissern, dass der Inhalt ihrer Website keine Computerviren enthält. Die Nutzer müssen aber alle zweckmässigen Vorkehrungen zum Schutz ihres Computers treffen: Installierung eines Virenscanners mit regelmässiger Aktualisierung sowie Sicherung ihrer Computerdaten. Die Bank haftet in keiner Weise für Schäden, welche die Nutzer allenfalls anlässlich des Besuchs der Website erleiden, weil sie es versäumt haben, grundlegende Vorkehrungen zu ergreifen.

Soweit gesetzlich zulässig, ist die Bank (d. h. ihre Direktoren, Mitarbeiter oder Beauftragten) gegenüber keiner Person haftbar für direkte oder indirekte Schäden, Kosten oder Schäden irgendwelcher Art, ob vertraglich oder aus unerlaubter Handlung, einschliesslich Fahrlässigkeit, die sich aus der Nutzung dieser Website oder der Unmöglichkeit des Zugriffs oder der Nutzung der Website ergeben.

Artikel 19 – Copyright

Alle Elemente auf der Website sind ausschliesslich Eigentum der Bank, vorbehaltlich der Rechte, die Dritten gehören. Die Website ist für die rein persönliche Nutzung bestimmt. Jegliches Kopieren, Übernehmen oder Nutzen der Fotos, Illustrationen und Grafiken sowie jegliches Übernehmen des Layouts dieser Website sowie jegliches vollständige oder teilweise Kopieren der auf dieser Website aufgeführten Texte ist streng verboten, vorbehaltlich der ausdrücklichen schriftlichen Genehmigung des Verfügungsberechtigten.

Jegliches Übernehmen oder Nutzen der Text-, Grafik- oder Kombimarken (insbesondere Logos), die von der Bank eingetragen wurden oder deren Begünstigter sie ist, ist ebenfalls untersagt, vorbehaltlich der ausdrücklichen schriftlichen Genehmigung des Verfügungsberechtigten.

Bei "BCGE" und "Banque Cantonale de Genève", usw. handelt es sich um eingetragene Marken der Bank.

Artikel 20 – Nutzungseinschränkungen

Die Bank behält sich das Recht vor, nach ihrem alleinigen Gutdünken und ohne jegliche Begründungsverpflichtung den Zugang zu ihrer Website für diejenigen Nutzer zu sperren, die selbige missbräuchlich oder zweckwidrig nutzen.

Artikel 21 – Änderung der Nutzungsbedingungen dieser Website

Die Bank behält sich das Recht vor, die vorliegenden Nutzungsbedingungen jederzeit ohne Vorankündigung zu ändern. Es obliegt dem Nutzer, die geltenden Nutzungsbedingungen vor jeder Nutzung der Website einzusehen. Durch den Besuch und die Nutzung der Website anerkennt der Nutzer ausdrücklich die vorliegenden Nutzungsbedingungen.

V. Internet-Charta : Verarbeitung personenbezogener Daten

Artikel 22 – Allgemeine Politik der Bank

Die Bank ist sich bewusst, wie wichtig es ist, die Daten streng vertraulich zu halten, die ihr online von den Besuchern ihrer Website bereitgestellt wurden.

Die Bank fordert den Nutzer auf, die vorliegende Charta über die Privatsphäre (nachstehend die "Charta") vollständig zu lesen, um darüber informiert zu sein, wie die Bank die personenbezogenen Angaben erfasst, nutzt und schützt, die der Nutzer ihr durch die Website der Bank bereitstellt oder die dort von den Berechtigten eingesehen werden können.

Artikel 23 – Speicherung personenbezogener Daten

Die Bank kann auf ihrer Website Cookies verwenden, damit sie den Nutzer unter Berücksichtigung seiner Surfgewohnheiten personalisiert begrüßen und seine personenbezogenen Daten weiterverfolgen kann. Die Cookies können es der Bank auch ermöglichen, präventive Sicherheit für ihre Website und die Daten des Nutzers zu gewährleisten (insbesondere durch Information über den Server, mit dem der Computer des Nutzers verbunden ist).

Die Bank speichert bestimmte Informationen über das Gerät des Website-Nutzers (verwendeter Browser, Betriebssystem des Geräts usw.) sowie die IP-Adresse ihrer Besucher (die IP-Adresse besteht aus einer Reihe von Ziffern, die dem Computer des Nutzers durch seinen Provider oder durch den Internet-Server seines Unternehmens jeweils zu Beginn der Internet-Sitzung automatisch zugewiesen werden). Ziel der Erfassung dieser Daten ist es, die Bank in die Lage zu versetzen, Informationen über die Nutzung und die Leistungsfähigkeit ihrer Website zu sammeln.

Die Bank verpflichtet sich, den Nutzer über jegliche Änderung ihrer Praxis durch eine Aktualisierung der vorliegenden Charta in Kenntnis zu setzen. Es obliegt dem Nutzer, sie regelmässig zu checken.

Die von der Bank anlässlich der Erstellung des Online-Angebots angeforderten Informationen beschränken sich auf die Informationen, die notwendig sind, damit die Bank das vom Nutzer beantragte Angebot generieren kann.

Artikel 24 – Nutzung der personenbezogenen Daten

Mit der Erfassung personenbezogener Nutzerdaten verfolgt die Bank den Zweck, die Anfrage des Nutzers zu bearbeiten und ihm die beantragte(n) Leistung(en) bereitzustellen.

Die Bank kann die elektronische Anschrift des Nutzers verwenden, um ihn über allenfalls für ihn interessante Produkte und Leistungen zu informieren. Der Nutzer hat jederzeit die Möglichkeit, sich von diesen Mailings abzumelden.

Artikel 25 – Datenweitergabe - Geheimhaltung

Mit Ausnahme von Swisscom, und dies ausschliesslich soweit im Rahmen des Identifizierungsverfahrens und der elektronischen Signatur der Verträge erforderlich, gibt die Bank die in ihrem Besitz befindlichen personenbezogenen Daten unter keinen Umständen und in keiner Form an Dritte weiter. Die Bank behält sich jedoch das Recht vor, Statistiken auf der Grundlage dieser Daten, die keine Bankangaben sind, zu erstellen und deren Ergebnisse der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. In einem solchen Fall werden die Daten in völlig anonymer, kompilierter Form präsentiert, die keine Rückschlüsse auf die betreffenden Personen zulässt.

Artikel 26 – Etwaige Übermittlung ins Ausland

Die personenbezogenen Daten des Nutzers werden in der Schweiz gespeichert und verarbeitet, können aber auch in anderen Ländern gespeichert und genutzt werden (es wird darauf hingewiesen, dass einige dieser Lokalisierungen eventuell Länder einschliessen können, die nicht unbedingt den gleichen Grad an Schutz der personenbezogenen Daten garantieren wie das Land, von dem aus der Nutzer diese Daten bereitgestellt hat. Indem der Nutzer diese Daten der Bank vorlegt, akzeptiert er ausdrücklich diese Datenauslagerung und die sich hieraus ergebenden Folgen.

Artikel 27 – Recht auf Zugang und Berichtigung

Gemäss den Bestimmungen des Bundesgesetzes vom 19. Juni 1992 über den Datenschutz kann jede betroffene Person durch einen schriftlichen, unterschriebenen Antrag an die Bank die postalische Mitteilung der sie betreffenden Daten beantragen; wenn diese Daten nicht mehr aktuell sind oder sich als unwahr, sogar unvollständig, erweisen, kann der Betreffende die Bank auffordern, die ihn betreffenden Daten entsprechend abzuändern. Er kann ebenfalls jederzeit deren Löschung beantragen, vorbehaltlich sonstiger rechtlicher Verpflichtungen.

Artikel 28 – Haftungsausschluss

Bei nutzerseitiger Nichteinhaltung ihrer allgemeinen Sicherheitsanweisungen (beispielsweise Installation eines Anti-Viren-Programms durch den Nutzer, das sich regelmässig aktualisiert, usw.) haftet die Bank nicht. Die Nichtbeachtung dieser Bestimmungen kann die Haftung des Nutzers gegenüber der Bank und ihren Kunden auslösen,

sofern sein Verhalten zu einer Sicherheitslücke bei den auf der Website der Bank eingerichteten Sicherheitsmassnahmen führt.

Die Bank haftet für Ungenauigkeiten hinsichtlich der personenbezogenen Daten nicht, wenn diese Fehler auf einer fehlerhaften Angabe des Nutzers beruhen. Bei Ungenauigkeiten aus anderen Gründen, beschränkt sich die Haftung der Bank ausschliesslich darauf, dem Nutzer die Ausübung des Rechts auf Zugang und Berichtigung der personenbezogenen Daten zu gewähren. Dies erfolgt gemäss der Beschreibung unter Punkt: "Recht auf Zugang und Berichtigung".

Obschon die Bank alles daran setzt, die personenbezogenen Daten zu schützen, haftet sie für die Sicherheit der an sie über das Internet übermittelten personenbezogenen Daten nicht, insofern eine vollkommene Garantie für die Sicherheit der Übermittlungen über das Internet unmöglich ist. Die Daten werden auf Gefahr des Nutzers übermittelt. Hingegen setzt die Bank alles daran, deren Geheimhaltung sicher zu stellen, sobald sie in ihr System aufgenommen wurden.

Ausser bei arglistiger Täuschung oder schwerwiegendem Verschulden kann die Bank nicht haftbar gemacht werden für unmittelbare, mittelbare, Begleit-, besondere und Folgeschäden, einschliesslich unter anderem Schäden aufgrund von entgangenem Gewinn, Kundenausfall, Nutzungsschaden, Datenverlust oder sonstigen immateriellen Verlusten (selbst wenn die Bank über die Möglichkeit dieser Schäden unterrichtet war), die aus dem Zugriff auf die Website resultieren; für das Herunterladen der Site oder den Download jeglichen Inhalts auf der Website; für ihre Nutzung oder die Unmöglichkeit ihrer Nutzung; für ihre Nichtverfügbarkeit; für die Kosten für den Kauf von Ersatzgütern und -leistungen, die sich aus jeglichen Gütern, Daten, Informationen oder Leistungen ergeben, die gekauft oder erlangt wurden, Nachrichten, die erhalten und Geschäften, die abgeschlossen wurden, über die Website oder ausgehend von der Website; für unbefugten Zugriff auf Datenübermittlungen, ihre Verfälschung, Vernichtung oder ihr Verlust; für die Erklärungen oder das Verhalten jeglicher Dritter auf der Website; für die Ergebnisse der Website, sämtlicher Sites, die mit ihr verlinkt sind, und jegliche Dokumente, die dort verbreitet werden; oder für jegliche sonstige Angelegenheit in Bezug auf die Website.

Der Nutzer erklärt sich damit einverstanden, dass ungeachtet anders lautender Rechtsvorschriften oder Gesetze Ansprüche oder Klagegründe, die sich aus der Nutzung der Website ergeben oder damit zusammenhängen, innerhalb eines (1) Jahres nach Entstehen eines solchen Anspruchs oder Klagegrundes geltend gemacht werden müssen.

VI. Anwendbares Recht und Gerichtsstand

Das auf diese Nutzungsbedingungen anwendbare Recht ist schweizerisches Recht unter Ausschluss der Kollisionsnormen.

Gerichtsstand für alle Streitigkeiten im Zusammenhang mit der Website oder deren Nutzung ist Genf.

Artikel 29 – Kontaktadresse

Für jegliche Informationen über diese Website können Sie eine Mail an folgende Anschrift senden: info@bcge.ch.

Wenn Sie Ihr Recht auf Zugang und Berichtigung hinsichtlich der Sie betreffenden personenbezogenen Daten ausüben wollen, können Sie einen schriftlichen, unterzeichneten Antrag an die folgende Adresse schicken:

Banque Cantonale de Genève
BCGE Netbanking
Case postale 2251
CH-1211 Genève 2

Dabei ist klar und deutlich anzugeben, dass Ihr Antrag sich auf die Ausübung Ihres Rechts auf Zugang zu Ihren personenbezogenen Daten bezieht.

(Ed. 2020)